



pfarrzentrum st. johannes

„Fürchtet euch nicht,
denn ich verkünde euch
eine große Freude“

Lk 2,10



Grundfunktion Verkündigung

Renate Moser, Pfarrassistentin



VERKÜNDIGUNG - aus Lukas 2,10-11

„Heute ist euch der Retter geboren.“ – Diese Worte hören wir jedes Jahr zu Weihnachten – und doch klingen sie jedes Mal neu, tröstlich, herausfordernd. „Fürchtet euch nicht.“ – Mit diesen Worten tritt Gott selbst, durch den Engel, in die Dunkelheit der Nacht. Er spricht hinein in die Angst der Hirten – und in unsere eigenen Sorgen und Zweifel.

„Ich verkünde euch eine große Freude.“ – Eine Freude, die tiefer reicht als flüchtiges Glück. Was damals den Hirten zugesprochen wurde, gilt allezeit und für alle Menschen.

„Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren.“ – Gottes Heil ist nicht nur eine Erinnerung an vergangene Zeiten, nicht bloß eine Hoffnung auf ferne Zukunft. Es ereignet sich mitten in unserer Gegenwart, in einer Welt mit Brüchen und Grenzen. Gott kommt in diese Wirklichkeit hinein, auch heute.

„Er ist der Christus, der Herr.“ – Ein Kind, klein und verwundbar, und zugleich der Gesalbte, der Retter. Gott zeigt sich nicht in Macht und Pracht, sondern in

Zuwendung und Menschlichkeit.

Mich persönlich berühren diese Worte jedes Jahr aufs Neue. Sie wecken Freude, schenken Mut und drängen danach, weitererzählt zu werden. Genau darin liegt für mich ein Grund, warum ich in der Verkündigung tätig bin. Diese Botschaft hat mit unserem Leben zu tun. Wenn ich keine Geschichten, Begegnungen, Erfahrungen aus dem Alltag mehr mit dem Evangelium verknüpfen könnte, dann wäre die Predigt leer. Unsere Nachricht ist eine GUTE NACHRICHT und wer sich von ihr berühren lässt, möchte sie weitergeben. Deshalb ist Verkündigung eine Grundfunktion kirchlichen Lebens. Ich vertrete sie in unserem Seelsorgeteam. Verkündigung geschieht vielfältig: in Gesprächen in der Familie und im Freundeskreis, im Religionsunterricht, in der Vorbereitung auf Feste und Sakramente, in Gottesdiensten, im Pfarrgemeindeblatt, auf der Homepage, in sozialen Medien – und nicht zuletzt in unserem Handeln: füreinander da sein,

teilen, sich engagieren, für Gerechtigkeit einstehen.

Verkündigung ist nicht perfektes Wissen, sondern ein mutiges Zeugnis des Glaubens im Alltag. Sie umfasst viele Bereiche: Sakramentenpastoral (z. B. Erstkommunion- und Firmvorbereitung, Ehe- und Familienpastoral), Bildung (in verschiedenen Formaten und Kooperationsformen (Öffentlichkeitsarbeit, Angebote für Spiritualität und Glauben (Impulse setzen, Initiativen wagen, zeitgemäße Theologie aufgreifen und fruchtbar machen).

Verkündigung ist ein großes Feld – nicht alles können wir als Pfarrgemeinde abdecken. Aber wir können mit den Menschen unterwegs sein, uns gegenseitig stärken und uns von der Weihnachtsbotschaft tragen lassen.

Sie gilt uns allen: **Fürchtet euch nicht!**

TEIL 4 DER SERIE GRUNDAUFTAG DER KIRCHE

boden_ständig, himmels_nah

Pfarr(gemeind)liche Öffentlichkeitsarbeit als Teil der Grundfunktion Verkündigung

von Elisabeth Zarzer, ea. Webmasterin, Facebook-Admin u.v.m. für St. Johannes

Vielleicht kennen Sie dieses Zitat?
„Tradition ist die Weitergabe des Feuers, nicht die Anbetung der Asche.“¹ Es drückt sehr gut aus, dass jede Tradition immer wieder neu gelebt, ja belebt werden muss.

Den Glauben ins Heute bringen

Wir müssen uns also regelmäßig mit bestimmten Fragen auseinandersetzen, z.B: Wie positionieren wir uns als Pfarrgemeinde in St. Johannes im Sinne des Evangeliums? Wo wird unser Glaube sichtbar, wofür stehen wir ein, was setzen wir um? Wo sind wir an der Seite der Menschen, wo wollen wir gesellschaftlich wirksam werden? An den jeweiligen Antworten richten sich unsere pfarrgemeindlichen Angebote aus. In allen von ihnen geschieht Verkündigung, manchmal ausdrücklich (Sakramentenvorbereitung, Glaubensbildung ...), manchmal beinahe unbemerkt. Doch nicht nur was wir tun, auch das Wie ist bedeutsam – und ebenso die Entscheidung, ob und wie wir darüber sprechen! Nicht nur persönlich und privat, sondern vor allem auch mittels der Öffentlichkeitsarbeit in St. Johannes. Unser Pfarrgemeinde-Mitteilungsblatt, unsere online-Präsenz, ja jedes Plakat erzählt von den Antworten

auf die oben angesprochenen Fragen. In Kopf und Herz der Leser*innen soll durch unsere Öffentlichkeitsarbeit ein stimmiges inneres Bild entstehen, wie wir hier vor Ort Christsein und Kirche leben möchten, etwa: zugewandt, lebensdienlich, gemeinschaftsfördernd, offen, gottverwurzelt, hoffnungsvoll, so konkret wie möglich. Damit steht Öf-



fentlichkeitsarbeit ganz im Dienst der Verkündigung und unter dem heeren Anspruch, dass Form (Text, Bildauswahl, Medium) und Inhalt (die Veranstaltung, der Gottesdienst, das Anliegen, worüber berichtet wird) einander entsprechen, den gleichen Geist atmen – idealerweise –, sage ich, denn wir alle wissen, wie oft die Praxis der Theorie hinterherhinkt. Zu dieser „Glaubens-Übersetzungs-Funktion“ kommt die Informationsaufgabe hinzu, also Termine und Mitteilungen der Pfarrgemeinde adäquat und zeitgerecht zu veröffentlichen.

Anbindung ermöglichen

Bei all dem gibt es noch eine zweite Sei-

te zu beachten: Wir möchten unseren jeweiligen Adressat*innen – also Ihnen! – gerecht werden! Menschen wollen in ihrem konkreten Leben gesehen und angesprochen sein. Verkündigung und mit ihr auch Öffentlichkeitsarbeit hat sich einzustellen auf jene, mit denen sie in Kontakt kommen will, auf die jeweiligen Lebensrealitäten, Sorgen, Freuden und Fragen. Sie sollte somit auch an den Orten präsent sein, wo hier und heute (also 2025, in unserer Region!) Kommunikation stattfindet; darum bemühen wir uns. Jedes Mal ist also die reflektierte Entscheidung gefragt, was wann wie und wo veröffentlicht wird – im Dienst der Verkündigung, im Dienst am Menschen. Dabei gilt für mich persönlich, in meiner ehrenamtlichen Öffentlichkeitätsätigkeit, aber auch – so denke ich – für uns als „lebendiger Organismus Pfarrgemeinde“: „Lebe das, was du vom Evangelium verstanden hast. Und wenn es noch so wenig ist. Aber lebe es.“²

¹ Das Zitat geht zurück auf eine Rede von Jean Jaurès im französischen Parlament im Jahr 1910 und später oft irrtümlich Gustav Mahler zugeschrieben.

² Frère Roger Schutz (1915-2005), Gründer der ökumenischen Communauté de Taizé

Glaube, Fröhlichkeit und Brücke zwischen Kulturen: Die philippinische katholische Gemeinschaft in unserer Pfarre

von Romana Eberdorfer

Seit 20 Jahren ist die philippinische Gemeinschaft ein fester Bestandteil unserer Pfarre. Einmal im Monat treffen sich ca. 150 Mitglieder zum Gottesdienst in Hart. Pfarrer Hans Ehrenfellner und Pfarrassistentin Maria-Anna Grasböck stellten unsere Kirche und das Pfarrheim für den anschließenden gemütlichen Austausch zur Verfügung. Weil die Gottesdienste in der Muttersprache Tagalog abgehalten werden, nehmen Filipinas und Filipinos aus ganz Oberösterreich daran teil.

Die großen Feiertage sind geprägt von Musik, Tanz, Gebet und einem starken Gemeinschaftsgefühl. Beim gemeinsamen Essen bringt jeder etwas mit und es wird geteilt, was man hat. Die Gastfreundschaft ist sprichwörtlich.

Wer einmal einen Gottesdienst mit der phi-

lippinischen katholischen Gemeinschaft miterlebt hat, vergisst ihn so schnell nicht: lebendige Lieder, bunte Gewänder, fröhliche Gesichter – und ein tiefer, gelebter Glaube. Sie bringt nicht nur kulturelle Vielfalt, sondern auch eine besondere Spiritualität in unsere Gemeinde.

Die meisten Filipinas und Filipinos wachsen in einem katholisch geprägten Umfeld auf. Der Glaube ist in ihrer Kultur tief verwurzelt und prägt das tägliche Leben, sei es durch das Gebet, die Teilnahme an der Messe oder das soziale Engagement. In unserer Pfarre ist die philippinische Gemeinschaft vor allem bei Festen, im Pfarrbüffet und beim Flohmarkt aktiv und somit ein Beispiel für gelungene Integration, die unsere Gemeinschaft wachsen lässt.

Firmung, Pfarrfest, Flohmarkt oder Erstkommunion wären ohne „unsere“ fröhlichen Filipinas und ihre tatkräftigen Ehemänner gar nicht mehr denkbar.

Zudem ist unsere Kommunionspenderin Salvy Mühlehner in der „Philippine Austrian Association Linz“ engagiert. Seit 25 Jahren unterstützt dieser Verein Filipinas bei Behördengängen und Sprachbarrieren und hilft ihnen, in Österreich Fuß zu fassen. In den letzten Jahren kamen viele Pflegerinnen von den Philippinen zu uns und werden von der Association betreut.

Danke für eure Mithilfe in unserer Pfarre und in der Gesellschaft und für die Fröhlichkeit, mit der ihr unsere Pfarre bereichert!

Maraming salamat!

Foto: © Max Mühlehner



Pfarrflohmarkt 2025

von Elisabeth Zarzer

Nach wochenlanger, intensiver Vorarbeit fand am 2. Septemberwochenende unser Flohmarkt im Pfarrzentrum St. Johannes statt – sehr erfolgreich, wie das dafür verantwortliche Team am Ende der Veranstaltung betonte. Doch damit war nicht nur der Umsatz gemeint.

Die Zusammenarbeit beim Flohmarkt stärkt die Gemeinschaft. Einerseits unter den Engagierten in unserer Pfarrgemeinde – so viele Menschen hatten sich bereit erklärt, mitzuhelpen. Flohmarkt-Arbeit muss man irgendwie auch „mögen“, aber wenn es so ist, gibt es immer wieder Gelegenheit für den einen oder anderen Spaß und ein herhaftes Miteinander-Lachen tönt durch den Raum. Andererseits ergaben sich mit bzw. zwischen

den Besucher*innen viele Begegnungs- und Gesprächsmöglichkeiten, sei es beim Stöbern



nach einem bestimmten Artikel oder bei einer kleinen Stärkungsration im Verpflegungszelt.

Unter einem Aspekt ist ein Flohmarkt immer



„erfolgreich“: als Beitrag zur Nachhaltigkeit. Vorhandene Dinge werden von jemand anderem, der/die es brauchen kann, weiterverwendet.

Ein Flohmarkt ist stets auch eine Möglichkeit, das Geldbörs zu schonen – ein bedeutsamer Aspekt für Menschen, die heutzutage mit knappen Mitteln auskommen müssen – und wichtig als Kirche vor Ort, diese Realität zu sehen.

Unser Flohmarkt ist also eine sinnvolle Sache weit über die Einnahmen für den wohltätigen Zweck hinaus!

Ein herzliches Danke an alle Beteiligten für ihren Einsatz!



Viel Auswahl, gute Stimmung, fein war's – danke! Flohmarkt der Pfarrgemeinde St. Johannes, 13.-14.9.2025
Fotos: © Pfarrgemeinde Leonding-Hart-St.Johannes

Jungschar-Minilager 2025

Das Geheimnis von Losenstein wurde gelüftet ...

von Renate Moser

Eine Woche lang begaben sich unsere Jungscharkinder und Ministrant*innen als mutige Detektiv*innen auf Spurensuche rund um das alte Geheimnis von Losenstein. Passenderweise war unser Lagerquartier direkt vor Ort – die Jungscharalm Losenstein.

Der alte Schmied bat uns, das verschwundene Wappen zu finden, und so machten sich die Kinder voller Eifer auf „Verbrecherjagd“. Bei der Schnitzeljagd konnten sie ihre Rätselkünste unter Beweis stellen, und in der Spielestadt tauchten wir noch tiefer in die Welt der

Detektiv*innen ein.

Ein besonderes Highlight war der Besuch der historischen Nagelschmiede während unseres Wandertages: Jedes Kind durfte dort selbst einen Nagel schmieden – ein Erlebnis, das sicher lange in Erinnerung bleibt. Auch ein Kreativ- und Stationenvormittag stärkte unseren Zusammenhalt, während die Nachtwanderung mit unzähligen Sternschnuppen für Staunen und Gänsehaut sorgte. Der Filmabend bot schließlich eine wohlverdiente Pause vom spannenden Detektivalltag. Natürlich mussten unsere fleißigen Ermittler*innen auch alltägliche Aufgaben

übernehmen: Milch beim Bauern holen, Hausputz erledigen oder in der Küche helfen – echte Teamarbeit war gefragt! Am letzten Abend überraschten uns die Kinder mit kreativen Darbietungen, die das Lager stimmungsvoll ausklingen ließen.

Und kurz vor der Heimfahrt gelang schließlich die große Auflösung: Mit Hilfe der Schatzkarte konnte das Rätsel um das Wappen von Losenstein endgültig gelöst werden.

Nach dieser coolen Woche wünschen wir allen Minis und Jungscharkindern wieder schöne Stunden in unserer Pfarrgemeinde!

Fotos: © Kathrin Staudinger



Erstkommunion und Firmung 2026 in unserer Pfarrgemeinde

Mit Beginn des neuen Schuljahres nach den Sommerferien tauchen schon die ersten Fragen auf: Wie läuft die Vorbereitung auf die Erstkommunion und Firmung in unserer Pfarrgemeinde ab?

Es freut uns sehr, dass auch heuer wieder reges Interesse besteht und viele Familien diesen wichtigen Glaubensweg mit uns gehen möchten.

Auch 2026 bereiten wir uns wieder gemeinsam auf die Feier der Sakramente Erstkommunion/Eucharistie und Firmung vor.

Der Elternabend zur Erstkommunion fand bereits im September statt. Viele interessierte Eltern waren dabei, und erfreulicherweise haben sich schon Tischeltern gemeldet. Die Vorbereitung gestalten wir in enger Zusammenarbeit mit unserer Religionslehrerin und den Eltern.

Neben den Tischelternstunden erwarten die Kinder auch eine Kirchenrallye sowie eine lebendige Vorbereitung im Unterricht.

Wichtige Termine:

- Erstkommunion-Vorstellgottesdienst: Sonntag, 8. Februar 2026, um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche
- Feier der Tauferneuerung: am Vortag der Erstkommunion
- **Fest der Erstkommunion: Sonntag, 31. Mai 2026, um 9.30 Uhr**

Auch für die **Firmung** laufen die Vorbereitungen an. Die Anmeldung ist im Dezember 2025 möglich:

- Donnerstag, 11.12., 18.00-19.00 Uhr, im Pfarrheim
- Dienstag, 16.12., 17.30-18.30 Uhr, im Pfarrheim

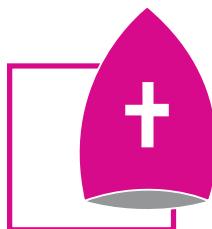
Der gemeinsame Startschuss fällt am Samstag, 24. Jänner 2026, von 14.00-

16.30 Uhr. Neben Gruppentreffen und einem Vorstellgottesdienst gehört auch ein gemeinsames Wochenende mit unserer Nachbarpfarrgemeinde St. Michael zum Programm. Zudem werden die Firmlinge wieder aktiv beim Pfarrcafé mitwirken – vielleicht begegnen Sie dabei der einen oder dem anderen Jugendlichen.

Die Firmung feiern wir am Sonntag, 17. Mai 2026, um 9.30 Uhr – mit unserem Firmspender Herrn Kan. KonsR. MMag. Klaus Dopler.

Ein herzliches **Dankeschön** schon jetzt an alle, die sich engagieren:

- das Erstkommunionteam mit den Tischeltern, unserer Religionslehrerin Frau Adriana Kidjemet und Angelika Merta
- das Firmteam mit Magdalena Dandl, Sunil Bäck, Franzisco Nguyen und Caro Lüftner



Der Nikolo kommt!

Am 6. Dezember erinnern sich die Menschen nicht nur an die Güte von Nikolaus, sondern auch daran, dass er sich immer der Kinder annahm.

Wir führen diese Tradition weiter und bieten einen Nikolaushausbesuch für Familien aus unserer Pfarrgemeinde an. Der Nikolohausbesuch ist am 4., 5. oder 6.12. entweder von 16.00 - 18.00 Uhr oder von 18.00 - 20.00 Uhr möglich.

Anmeldung bitte über das Formular auf unserer Website. Der Anmeldeschluss ist am 27.11.2025.



Projekt Nächstenliebe

von Silvia Auinger

Im Jugendzentrum Plateau wird das ganze Jahr über gesammelt.

Das Team Nächstenliebe sammelt Hoffnung für Menschen in Not. Gerade in der Adventszeit zeigt sich, wie wertvoll Gemeinschaft ist.

Das Projekt Team Nächstenliebe lädt dazu ein, haltbare Lebensmittel nach

dem Prinzip des „umgekehrten Adventskalenders“ zu spenden. Wer Tag für Tag ein kleines Stück zurücklegt, schenkt Menschen in Not mehr als Nahrung – er schenkt Wärme und Hoffnung.

„Jede einzelne Spende macht den Unterschied und zeigt: Ihr seid nicht Vergessen“, so die Jugendzentrumsleiterin.

Die Initiative läuft das ganze Jahr, doch gerade in dieser Zeit kann jede Gabe ein Lichtblick für Bedürftige sein.

Abgabe im Dezember ist am Mittwoch, 10.12. und 17.12.2025 jeweils von 13.00-15.00 Uhr im Jugendzentrum Plateau oder nach telefonischer Absprache möglich.

Aviso 2026

Herzliche Einladung zu vier Bibelabenden:

Übers Wasser gehen – Vertrauen lernen

jeweils am Dienstag um 19.00 Uhr im Pfarrstüberl

Termine: 24.2., 10.3., 24.3., 7.4.2026



Weihnachten 2025

Aktuelle Informationen finden Sie wie immer in den Schaukästen, im Kircheneingang und auf unserer Website www.dioezese-linz.at/leonding-hart

So, 23.11. nach dem Gottesdienst: Keksermarkt mit Allerlei für den Advent

Sa, 29.11. um 17.00 Uhr: Adventkranzsegnung in der Kirche

So, 30.11. um 9.30 Uhr: Gottesdienst zum 1. Adventsonntag und Vorstellung des Seelsorgeteams

So, 7.12. um 9.30 Uhr: Gottesdienst zum 2. Adventsonntag

Mo, 8.12. um 9.30 Uhr: Gottesdienst zu Maria Empfängnis

So, 14.12. um 9.30 Uhr: Familiengottesdienst zum 3. Adventsonntag

So, 21.12. um 9.30 Uhr: Gottesdienst zum 4. Adventsonntag

Mi, 24.12. um 15.30 Uhr: Kinderfeier am Hl. Abend

Mi, 24.12. um 16.30 Uhr: Kinderfeier am Hl. Abend

Mi, 24.12. um 23.00 Uhr: Christmette

Do, 25.12. um 9.30 Uhr: festlicher Gottesdienst am Christtag

Fr, 26.12. um 9.30 Uhr: Gottesdienst am Stefanitag

Mi, 31.12. um 17.00 Uhr: Gottesdienst mit Danksagung für das vergangene Jahr

Do, 1.1. um 9.30 Uhr: Gottesdienst am Neujahrstag

Di, 6.1. um 9.30 Uhr: Gottesdienst mit den Sternsinger*innen

Herzliche Einladung für Kinder mit ihren Familien:



So, 30.11. um 9.30 Uhr: Kindergottesdienst im Pfarrsaal

So, 14.12. um 9.30 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche

Mi, 24.12. um 15.30 Uhr: Kinderfeier am Heiligen Abend in der Kirche

Di, 24.12. um 16.30 Uhr: Kinderfeier am Heiligen Abend in der Kirche



Wir freuen uns
auf alle, die
gerne singen!

Es ist nicht erforderlich, bei allen Terminen dabei zu sein.

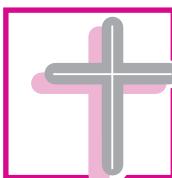
Jeweils Donnerstag ab 16.00 Uhr im Pfarzentrum Leonding Hart-St. Johannes.

**4.12., 11.12.,
18.12.2025**



Durch die Taufe
in die Kirche aufgenommen

Fabio Nino Hochreiter



Wir beten für
unsere Verstorbenen

Margaretha Lindlbauer
Josef Linnerger

Alexander Ratzenböck
Ursula Schrampf

Termine

Fr, 21.11. um 14.30 Uhr und

Fr, 13.2.2026 um 14.30 Uhr

„Ein gemeinsames Gehen in Erinnerung“
(Angebot der Trauerpastoral der Pfarrgemeinde St. Johannes)

So, 30.11. um 16.00 Uhr

„Weihnachten ohne dich“; vorweihnachtliche Gedenkfeier für alle, die um jemanden trauern oder jemanden vermissen

Do, 4.12. um 14.30 Uhr

Adventfeier für Senioren und Seniorinnen in der Kirche, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrstüberl

Mi, 10.12. um 18.00 Uhr

Treffpunkt für betreuende und pflegende Angehörige

So, 21.12. um 17.00 Uhr

Adventsingen der Chorgemeinschaft Leonding in der Kirche

So, 18.1. um 9.30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst in der Pfarrkirche Langholzfeld

So, 8.2. um 9:30 Uhr

Gottesdienst mit den Erstkommunionkindern

Mi, 18.2. um 19 Uhr

Gottesdienst am Aschermittwoch mit Spendung des Aschenkreuzes

Erzählcafé für Senior*innen:

Donnerstags, um 14.30 Uhr

20.11., 8.1., 26.2., 9.4., 11.6.

Gottesdienst der philippinischen Gemeinschaft:

16.11. um 16.00 Uhr, 14.12. um 14.00 Uhr

Jungschar

Freitags 16.15.–17.15 Uhr

21.11., 5.12., 19.12., 9.1., 23.1., 6.2., 27.2.

Minis

Freitags von 15.00 – 16.00 Uhr

21.11., 5.12., 16.1., 30.1.

5.12. um 16.00 Uhr: Nikolaus- und Familienadventfeier

Neue sind herzlich willkommen!

Silvester

Wie in den vergangenen Jahren sprechen wir auch heuer für die Silvesternacht 2025/2026 ein generelles Platzverbot rund um die Kirche und das Jugendzentrum aus.

Am 31.12.2025 darf ab 17.00 Uhr bis zum Morgen des Neujahrstages 2026 das Gelände der Pfarrgemeinde St. Johannes inklusive Sportplatz nicht mehr betreten werden.

(§ 17 Pyrotechnikgesetz: Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände in unmittelbarer Nähe von Kirchen und Gotteshäusern sowie von Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen ist verboten.)

Bitte & Danke!

Dem Pfarrblatt beigelegt finden Sie einen Zahlschein. Wir bitten Sie herzlich um eine Spende zur Deckung der Druckkosten für die Pfarrblätter.

Für Online-Spender: AT66 3427 6000 0051 0248

Vielen Dank für Ihren Beitrag!